
Quartierblatt von Wittigkofen

dr JUPI

The logo consists of the letters 'dr' stacked above 'JUPI' in a bold, rounded, green font. A stylized green line drawing of a cityscape, including a church with a spire and several modern buildings, is integrated into the right side of the 'dr' and the 'JU' of 'JUPI'.

35. Jahrgang

Nummer 3

August 2008

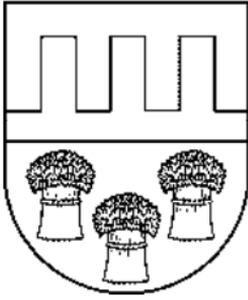


„Auf-Ruf zur Menschlichkeit
und Be-Rufung zur Mit-Menschlichkeit“

Ölbild auf Leinwand, 190 x 200 cm, 1975

von Jürg Lengenhager

Wittigkofen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Ölbild „Auf-Ruf und Be-Rufung zur Mit-Menschlichkeit“ von Jürg Lenggenhager, das im April im Original im Zentrum Wittigkofen und vorher auf Plakaten zu sehen war, hat mich sehr berührt. Darum lasse ich es auf der Frontseite dieser JUPI-Ausgabe nochmals erscheinen. (Wer den JUPI übers Internet anschaut, kann das Bild farbig sehen.) Das Bild erinnert mich an die vorbildliche Gleichnisfigur des Samariters, der über nationale, kulturelle und religiöse Schranken hinweg einem Beraubten und Schwerverletzten selbstlos geholfen hat. Es drückt aber auch das Leitmotiv des Quartiervereins Wittigkofen aus, nämlich die Förderung der Gemeinschaft der Bewohnerinnen und -bewohner im Quartier.

Lenggenhager hätte auch von „Hilfe“ reden können. Ich bin froh, hat er einen andern – fast philosophischen – Titel gewählt. Denn Hilfe kann verschieden verstanden werden. Sie kann durchaus etwas Gutes und Verbindendes sein. Aber gerade Behinderte erleben Hilfe manchmal als Bevormundung. Wenn Nachtbuben einander bei ihren Streichen helfen (zum Beispiel beim Auseinanderjagen von Postbriefkästen), ist solche Hilfe fürs Zusammenleben im Quartier nicht förderlich.

Gelebte Mitmenschlichkeit vermeidet sowohl die Vereinnahmung anderer als auch die Verführung anderer zu unverantwortlichem Handeln. Mitmenschlichkeit zeigt sich daran, dass man ein Auge für andere hat, sich in die Situation von Mitmenschen hineinversetzt, und im rechten Moment Hilfe leistet. Mitmenschlichkeit kann sich auch daran zeigen, dass wir an Quartierbewohnerinnen und -bewohnern nicht achtlos vorbei gehen, wie wenn sie Luft wären, sondern dass wir sie anschauen und ihnen beim Vorbeigehen mit einem leichten Lächeln kurz zunicken, – falls wir sie nicht mit den üblichen Worten grüssen wollen.

Mitmenschlichkeit zu leben ist etwas so Umfassendes und Anspruchvolles, dass uns das nie ganz gelingt. Aber sie ist es wert, dass wir sie immer wieder üben und anstreben. Lassen wir uns von Enttäuschungen nicht entmutigen.

Mein Wunsch ist es jedenfalls, dass es der Gemeinschaft in unserem Quartier gelingt, Mitmenschlichkeit nicht nur als ein Ideal hochzuhalten, sondern sie untereinander auch zu leben. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Quartierblattes jedenfalls Anregungen zu guten Erfahrungen.

Ihr Redaktor Jörg Rytz

Quartierverein



Präsident:

Jürg Küffer
Jupiterstrasse 3/1768
Tel. 031 941 24 48

Kassier:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 31

www.wittigkofen.ch

Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Diesem Jupi ist eine aktuelle Ausgabe des **Quartierführers** beigelegt. Dieser informiert Sie unter anderem über Geschäftsöffnungszeiten, Briefkastenleerungen, Kontaktpersonen unserer Vereine und Institutionen im Quartier. Als weitere Beilage finden Sie den **Einzahlungsschein für den JUPI** (beachten Sie bitte den separaten Artikel).

Rückblick auf die erste Jahreshälfte 2008

Wie immer ist der Neujahrs-Apero für die Quartierbevölkerung am 1. Januar unser erster Anlass. Die Organisation des Flohmarkts und der Mitgliederversammlung beschäftigten uns in den Vorstandssitzungen des 1. Quartals. Wie bald jedes Jahr waren wir auch in diesem Frühling auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Bei jeder Vorstandsvakanz merken wir, wie schwierig es ist, jemanden für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen.

Im 2. Quartal stand die Organisation des Geranium- und Blumenmarkts, der Quartierkonferenz und des 1.-August-Umzuges an. Die Saalstockgemeinschaft führte im Juni das traditionelle Polenta-Essen durch.

Wir machten uns auch schon Gedanken zum Weihnachtsmarkt. Die Kultur-Arena wird das Bistro leider nicht mehr betreiben, und wir müssen nach anderen Lösungen suchen.

Die Delegiertenversammlung vom Mai des Quav4 fand im Treffpunkt statt. Der Vorstand des QVW hat die Teilnehmenden zu einem Rundgang durchs Quartier eingeladen und einen Apero offeriert.

Die Überbauungsgenossenschaft (UBG) hat im Internet einen Auftritt für das Quartier gestaltet. (Beachten Sie bitte den separaten Artikel). Sie hat uns angefragt, ob wir die Internet-Adresse www.wittigkofen.ch abtreten. Ab September gilt für den QVW deshalb die Adresse www.qv-wittigkofen.ch. Sie finden uns aber nach wie vor auch via www.wittigkofen.ch.

Pro Quartal ist ein JUPI erschienen. Neben der redaktionellen Arbeit muss auch immer die Verteilung sichergestellt werden.

Die vier „Tageskarten Gemeinden“ werden rege beansprucht. Der Verkauf erfolgt weiterhin über den Treffpunkt Wittigkofen.

Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Es freut uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim Quartierverein Wittigkofen

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

- Einzelmitglieder Fr. 10.-- Familien Fr. 20.--
 Kollektivmitglieder, wie Firmen usw., Fr. 50.--

Bitte schicken an:

Quartierverein Wittigkofen
Postfach 118
3000 Bern 15

Direkt online anmelden via www.wittigkofen.ch oder www.qv-wittigkofen.ch

✂-----



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

In eigener Sache

Dank Ihrer Spenden hat der JUPI nochmals ein positives Resultat erreicht. 2007 hat die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 2'751.– abgeschlossen. Das Ergebnis fiel diesmal besonders gut aus, weil wir mehrere grosszügige Beiträge verbuchen durften. Wir werden unser Quartierblatt nach wie vor in der gewohnten Qualität herausgeben und gratis an alle Haushaltungen verteilen. Dafür sind wir jedoch weiterhin auf Ihre Mithilfe angewiesen. Deshalb bitten wir Sie hiermit höflich um einen **freiwilligen** Beitrag, und legen dieser Ausgabe einen *Einzahlungsschein* bei. Wir zählen erneut auf Ihre geschätzte Unterstützung.

Erträge Inserate	Fr. 5'280	
Erträge Spenden	Fr. 6'497	
Übrige Erträge	<u>Fr. 339</u>	Fr.12'116
Druckkosten	Fr. 8'178	
Übrige Kosten (Versand, Drucksachen, Spesen)	<u>Fr. 1'187</u>	<u>Fr. 9'365</u>
Ertragsüberschuss		Fr. 2'751

Vielen Dank schon jetzt für Ihre Spende. Ihr JUPI-Team

1.-August-Umzug 2008

Trotz ausgesprochen pessimistischen Wettervorhersagen und Zittern bis zuletzt konnte der Quartierverein den traditionellen 1.-August-Umzug in Wittigkofen doch einmal mehr planmässig durchführen. Angesichts der unsicheren Wetterlage versammelten sich vor dem Hochhaus Nr. 7 trotzdem recht viele Kinder und Jugendliche, allerdings erst im letzten Moment, kurz vor 21 Uhr. Aber auch Erwachsene waren zugegen und warteten gespannt auf den Abmarsch. Erstmals hatten wir vom organisierenden Quartierverein extra Lampions für die Kinder zur Verfügung gestellt. Seit mehreren Jahren erstmals ohne eine musikalische Begleitung begann dann der Fackelzug pünktlich um 21.15 Uhr. Aufmerksam und betont harmonisch folgten die Kinder und Jugendlichen, ausgerüstet mit Lampions und Fackeln, dem Vereinspräsidenten, welcher den Zug anführte und damit den Weg vorgab. Sichtlich mit Stolz begleiteten und fotografierten die Erwachsenen ihre Jüngsten entlang der Umzugsroute. Wiederum wurde das Geschehen von Wohnungen und Dachterrassen mit Interesse beobachtet und verfolgt. Auf der grossen Wiese wurden nach Abschluss des glücklicherweise ohne Zwischenfälle durchgeführten Umzugs die traditionellen 1.-August-Güezi an die Teilnehmenden verteilt. Gross und klein konnte sich anschliessend dem persönlichen Abbrennen des eigenen Feuerwerks an geeigneten Standorten im Quartier zuwenden.

Der Vorstand des Quartiervereins Wittigkofen dankt auch diesmal allen Teilnehmenden für das Mitmachen und erwartet möglichst viele wieder im nächsten Jahr!

Jürg Küffer, Präsident des QVW

RÄBELIECHTLI-SCHNITZEN



Mittwoch, 5. November 2008,
14.00 bis 16.00 Uhr, im Gemeinschafts-
zentrum Wittigkofen, Discoraum (UG).
Eltern, Grosseltern etc. sind herzlich will-
kommen, ihr Kind beim Aushöhlen und
Schnitzen zu unterstützen.

Die Räben werden vom Quartierverein zur Verfügung
gestellt. **Bitte jedoch unbedingt Schnitzwerkzeug**
(Schnitzer, Förkli, Ausstecher ...) mitbringen.

RÄBELIECHTLI-UMZUG

Besammlung: **Freitag, 7. November 2008,** um **17.50**
Uhr, im Atrium des Zentrums Wittigkofen. Nach dem
Umzug wird den mitwirkenden Kindern ein kleiner Im-
biss serviert.

Quartierverein Wittigkofen
der Vorstand



♫♫♫♫ ♫♫♫♫ ♫♫♫♫ ♫♫♫♫
Latärne, Latärne,
Sunne, Mond u Stäme

Willst du mitfeiern?

**Du hast es
in der Hand**

Werde Mitglied der KMB und ab gehts!
oder besuche uns unter www.knabenmusik-bern.ch



WEIHNACHTSMARKT 2008

Mit diesen Zeilen möchten wir Sie bereits heute wieder auf unseren traditionellen Weihnachtsmarkt aufmerksam machen und anregen, die Produktion Ihrer Waren zu planen. Nachfolgend die wichtigsten Angaben zu diesem Anlass:

- | | |
|--------------------|-----------------------------------|
| - Datum: | Samstag, 29. November 2008 |
| - Zeit: | 08.30 - 15.30 Uhr |
| - Ort: | Zentrum Wittigkofen |
| - Gebühren: | Fr. 25. - pro Tisch |

- **Verkaufsmodus:** Wie gewohnt, bringen die Aussteller die Ware mit, verkaufen sie selber und nehmen unverkaufte Sachen wieder mit.
- **Anmeldung:** Wer am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchte, fülle bitte den Anmeldetalon aus und sende ihn bis spätestens am 30. September an die auf dem Talon aufgeführte Adresse.

- | |
|--|
| - Wie im letzten Jahr ist es für alle Aussteller erneut erforderlich, ihre Waren auf einem separaten Zettel kurz zu deklarieren (am besten mit Foto) und diese Angaben <u>unbedingt</u> der Anmeldung beizulegen. |
| - Es gilt immer noch: Der Weihnachtsmarkt ist kein Flohmarkt! |

- **Auskunft:** Heinz Dudel, Tel. 031 941 06 55.



Quartierverein Wittigkofen

**Anmeldung
für den Weihnachtsmarkt
vom 29. November 2008**

Anmeldeschluss: 30. September 2008

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

Anzahl Tische à Fr. 25.-:

Bemerkungen:

Gewünschtes Propagandamaterial:

Flugblätter A6: Ex. / Flugblätter A5: Ex.

Deklaration der Waren bitte unbedingt beilegen!

Datum: Unterschrift:

Bitte senden an:

Heinz Dudel, Jupiterstrasse 31/649, 3015 Bern





Überbauungsgenossenschaft
**murifeld —
wittigkofen**



Per 1. September 2008 wird unter dem Namen:

www.wittigkofen.ch

ein Internet-Portal aufgeschaltet, das viel Wissenswertes über das Quartier und dessen Institutionen und Einrichtungen enthält.

Sie können über das Portal die Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen, den Quartierverein, die Kulturarena, den Treffpunkt Wittigkofen und weitere Organisationen erreichen.

Informationen über das Wohnen, über Dienstleistungen und Freizeit im Quartier können nebst einem aktuellen Quartierplan abgerufen werden.

Der *Quartierverein* ist ab diesem Zeitpunkt direkt über die Adresse: www.qv-wittigkofen erreichbar. Jürg Zingg

Porzellan-Malkurse

- > Malkurse für alle Stufen
- > Einzel- oder Gruppenunterricht
- > Malkurse in verschiedenen Techniken
- > Brennservice
- > Weisses Porzellan an Lager

Heidi Stettler-Hauser
Porzellanmalerin

Jupiterstrasse 7/209
3015 Bern

Tel. 031 941 10 38
Fax 031 941 06 14
E-Mail e-h.stettler@bluewin.ch

Abschied und Neubeginn

Am Freitag, 30. Mai 2008 verabschiedeten wir im Kreis von eingeladenen Gästen unseren Pfarrer *Willy Schäfer* und seine Frau *Anne-Marie* aus dem Quartier Wittigkofen. Gleichzeitig mit dieser Verabschiedung wurde die Figur auf dem „*Willy-Schäfer-Brunnen*“ in Anwesenheit des Künstlers und Bildhauers Walter Kretz feierlich eingeweiht.



Der „Willy-Schäfer-Brunnen“, wie auch nun die Brunnenfigur „Tanzendes Paar“, ehren das 34-jährige Wirken von Willy Schäfer als Pfarrer der Petrus-Kirchgemeinde hier in Wittigkofen. Mit einem weinenden Auge genossen die Anwesenden gemeinsam mit Willy Schäfer seine letzten Arbeitsstunden und mit einem lachenden begrüßten sie den neu gestalteten Brunnen. Die Treffpunktleitung



NEU
in unserem Team

Martina Krieg

KÉRASTASE
PARIS

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

100% HAAR



8. Jass-Turnier

Auch in diesem Herbst organisiert der Quartierverein ein kleines Jass-Turnier. Gespielt wird im Modus "Schieber". Wir hoffen auf rege Teilnahme, wollen wir doch nicht nur "Profi-Jasser" empfangen, sondern sehen den Anlass als "Plausch-Turnier".

Das Turnier findet statt im **Zentrum Wittigkofen**, Raum **Schlossblick**, am

**Samstag, 18. Oktober 2008,
von 13.30 bis zirka 18.30 Uhr**

Startgeld: Fr. 20.-- inklusive einem kleinen Imbiss.
Jeder Spieler erhält einen Preis.

Anmeldung bis am 10. Oktober mit untenstehendem Talon an Quartierverein Wittigkofen, Postfach 118, 3000 Bern 15.



Anmeldung zum Jass-Turnier vom 18.10.2008

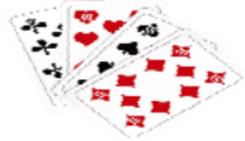
Name u. Vorname:

Adresse:

Telefon-Nr.:



Weitere Anmeldungen können auf neutralem Papier an obige Adresse eingereicht werden.



Burri Peter
031 941 41 68
079 354 56 15



www.fahrschule-burri-pesche.ch

Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel
ga!

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français



Kultur-Arena In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser des JUPI

Wir möchten Sie mit einem langen Jahresbericht der Kultur-Arena verschonen. Doch so viel sei Ihnen kundgetan: Es haben wiederum **zehn Anlässe** stattgefunden, bei welchen regelmässig auch *Quartierbewohner* teilnahmen und damit zeigten, dass sie unser Engagement schätzen. Herzlichen Dank allen, die uns mit ihrem Erscheinen unterstützt haben.

In diesem Jahr hat – wie von Jörg Rytz an anderer Stelle erwähnt – die **BETAX-Benefiz-Ausstellung** stattgefunden, gefolgt von der **Ausstellung mit Martina Lauinger und Kurt Sommer**. Eine grosse Besucherzahl zeigte Interesse an den Anlässen rund um die Ausstellungen. Die Presse war des Lobes voll. Im Herbst werden weitere Anlässe folgen. Bitte beachten Sie jeweils die Publikationen in den Hauseingängen.

Für einmal möchten wir ganz offiziell „unseren“ Kultur-Arena-Mitstreitern **danken**, ohne die es einfach nicht ginge. Im Vorstand sind dies:

Peter Aeberhard, Hansruedi Flückiger, Lilly Graf, Kurt Krebs, Otto Kucis, Daniel Müller, Ursula Schneider, Claude Wyss, Juan und Nelly Puigventós sowie **Revisor Roland Frutig**.

In den Dank eingeschlossen sind aber auch alle andern Helferinnen und Helfer sowie die Betriebszentrale, welche uns immer wieder unterstützen.

Freundlich grüssen Ihre dankbaren
Nelly und Juan Puigventós

Konzert

Freitag, 10. Oktober 2008, 20 Uhr

im grossen Saal des Kirchlichen Zentrums Wittigkofen

Programm

Franz Schubert Quartett-Satz in c-moll, op. post
(1797 – 1828)

Franz Schubert Streich-Quintett in C-Dur, D.956

Es spielt das *Adelaïde-Quartett*:

Adelheid Souchay, Violine; Barbara Steiner, Violine;
Marianne Krenger, Viola; Katharina Rikli, Violoncello;

und als Gast

Walter Grimmer, Violoncello.

Das Adelaïde Quartett wurde 1983 gegründet. Es ist ein fester Bestandteil des Berner Musiklebens. Konzerte in der ganzen Schweiz, Deutschland und Griechenland. Drei der vier Musikerinnen spielen im Berner Symphonieorchester.

Walter Grimmer ist Doyen der konzertierenden Schweizer Cellisten. Er unterrichtete eine ganze Generation von führenden Schweizer Cellisten, zuerst am Konservatorium Bern, seit 1986 an der Musikhochschule in Zürich.



Überbauungsgenossenschaft
**murifeld –
wittigkofen**

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.

Werte Bewohnerinnen und Bewohner von Wittigkofen

Nach fast 19-jähriger Tätigkeit im Team der Betriebszentrale Wittigkofen verlasse ich diese Arbeitsstätte Ende September dieses Jahres, um in fernen Landen etwas Neues anzupacken. (Neugierige finden unter www.isaanresort.com weitere Informationen). Nein, es ist mir nicht langweilig geworden. Denn gerade die kommende Winterszeit wäre mit der Inbetriebnahme der Holzschnitzelheizung sehr spannend geworden. Aber es war schon immer mein Wunsch, möglichst vor der Pensionierung in einem anderen (wärmeren) Land einen Neubeginn zu wagen. Und dieser Zeitpunkt ist jetzt da.

In diesen 19 Arbeitsjahren hat sich viel verändert in Wittigkofen, – zum Guten wie auch zum weniger Guten. Ich will diesbezüglich keine Abwägung vornehmen, denn eine solche entspräche nur meinem Empfinden. Aber ich darf mit Gewissheit sagen, dass ich persönlich während meiner Tätigkeit in Wittigkofen sehr viel Schönes und Bereicherndes erfahren durfte. Dies ist mehr, als man erwarten darf.

Herr Markus Anken, der schon über zehn Jahre für die Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen arbeitet, wird meine Nachfolge antreten. Ich bin überzeugt, dass er das Team der Betriebszentrale gut leiten und mit neuen Ideen motivieren wird.

Also verabschiede ich mich nun von Ihnen und wünsche allen eine schöne Zukunft in diesem Mikrokosmos Wittigkofen.

Jürg Zingg



KLEIDERBÖRSE

*in der Kirchgemeinde Petrus, Brunnadernstrasse 40,
Bern*

Winterkleider für Kinder, Jugendliche und Damen,
Kleinkinderskischeuhe, Winterschuhe, Wintersportartikel,
Snowboards, Spielwaren, Puppenstuben, Garagen,
Kinderbücher, Velos usw.

ALLES SAUBER UND GUT ERHALTEN

Annahme: Dienstag, **21. Oktober** 2008
09.00 bis 16.00 Uhr
30 Artikel pro Person
Mindestbetrag pro Artikel Fr. 2.-

Verkauf: Mittwoch, **22. Oktober** 2008
09.00 bis 15.00 Uhr

Auszahlung: Donnerstag, **23. Oktober** 2008
16.00 bis 18.00 Uhr

Rückgabe 80% des Verkaufspreises und
der nicht verkauften Artikel.
Über nicht Abgeholtes wird verfügt.

Kleinkinderskischeuhe, Snowboards, Kinderwagen
und -betten müssen zurückgenommen werden!

*Bei Diebstahl oder Beschädigung können wir keine Haftung
übernehmen.*

Kirchgemeindeverein Petrus

Börsengruppe



RUDOLF EGLI AG
BESTATTUNGSINSTITUT

BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 80 00



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: office@egli-ag.ch • www.egli-ag.ch



tilia Pflegezentrum Wittigkofen
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Tel. 031 940 64 56

www.tilia-stiftung.ch

Grund- und Behandlungspflege

Dienstleistungen bis 22.00 Uhr

Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftshilfe

fester Preis

Kosmetische Fusspflege

bei Ihnen zu Hause

oder bei uns im Pflegezentrum

Sitz-Nachtwache

nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörgeräte

Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät

Reinigung

Abklärung

Geschenkgutscheine

Fusspflege

Hauswirtschaft



tilia Pflegezentrum Wittigkofen
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Kursprogramm 2008

für Angehörige, Betroffene und Interessierte

Demente Menschen begleiten und betreuen...
und dabei selber gesund bleiben

Januar / Februar

Wiederholung Oktober / November

Bewegen und bewegt werden...

sicherer Umgang mit Hilfsmitteln / angepasst und
ergonomisch bewegen

Februar / März

Chronische Schmerzen im Alter

Referent: Dr. med. Peter Weibel, Leitender Arzt
tilia Pflegezentrum Wittigkofen

März

Wiederholungen August & November

Alter schützt vor Abhängigkeit nicht -

Suchtprobleme im Alter

Referenten: Fachstellen für Sucht- und

Alkoholprobleme, Kanton Bern (Blaues Kreuz)

April

Gedächtnistraining im Alter

April / Mai

Wiederholung Okt. / Nov.

Notfälle im Alter -

schnell und sofort richtig handeln

Mai / Juni

Sterbebegleitung

Juni

Wiederholung Oktober

Inkontinenz im Alter

August

Wie begegne ich Hunden...

August

Tee-Seminar - Genuss- und Gesundheitstees

September

Al Dente - Biss im Alter - Zahnpflege

Referenten: Dr. Marion Sauter, Zahnärztin,
Andrea Brandt, Dentalhygienikerin

Sketch: Seniorentheater Graue Panther

September

Körperpflege und Ankleiden -

bei pflegebedürftigen Menschen

Oktober

Internet - was ist das?

November

detailliertes Kursprogramm und Auskünfte

Telefon 031 940 64 56

Ansprechperson: Franziska Lauster



Mittagstisch im Café mélange
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren

Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote
gerne bekannt geben und
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten
Tel. 031 940 64 82

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr



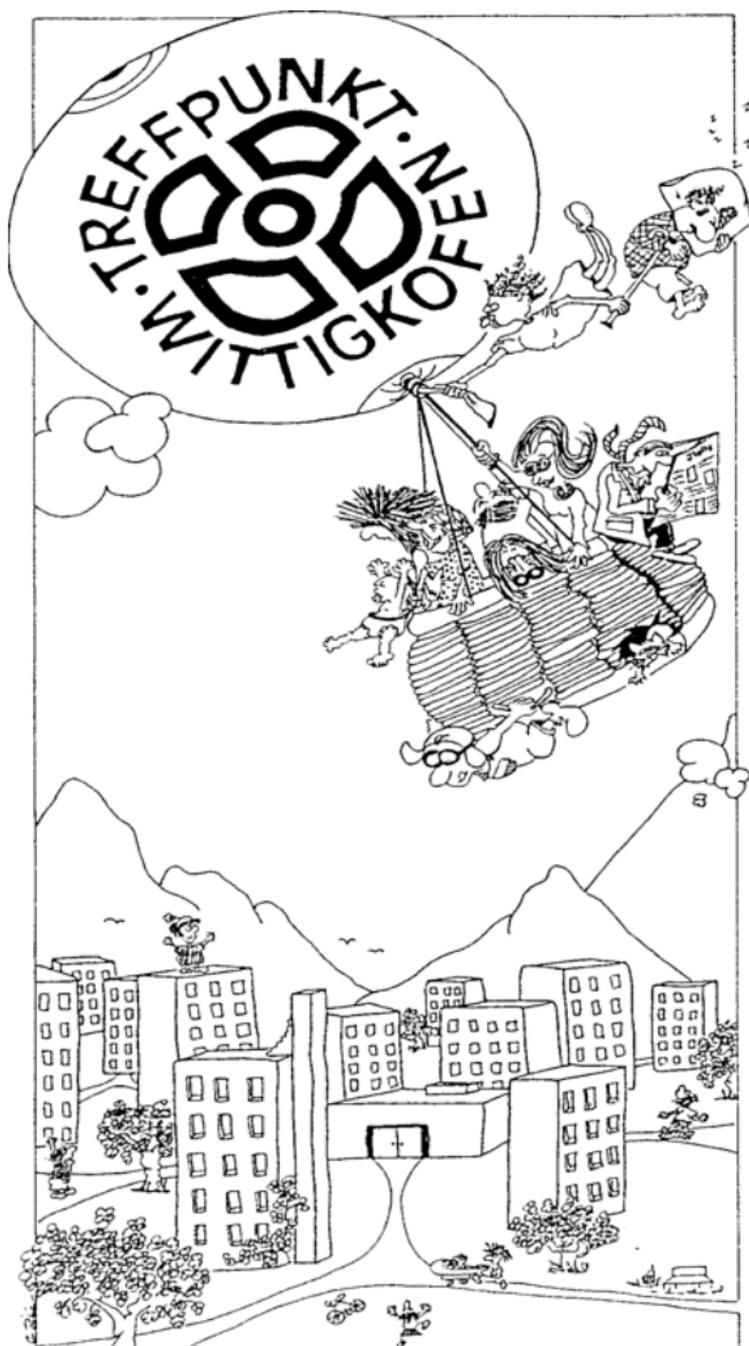
WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN
DAS GUTE LIEGT SO NAH



Reisen in alle Welt

Ursula Schneider
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern
(ehemals Nyalatrek AG Muri)
Tel. direkt 031 951 22 66
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



☎ 031 941 04 92

Fax 031 941 04 94

tpw@petrus-kirche.ch

www.petrus-kirche.ch

Treffpunktleitung

Bürozeiten Marlies Gerber und Gudrun Grütznert

Martina Leu, Sozialarbeiterin in Ausbildung

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen und Abgabe von Schlüsseln

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

SCHON GEWUSST?

- ☞ Wir schicken Ihr Fax für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
- ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp. (A3)
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
- ☞ **drucken** ab Diskette für 20 Rappen pro Seite
- ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

August 2008

- Do 28. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Sa 30. „Bewegungsfest“ für Kinder im Vorschulalter
und deren Eltern von 10 – 16 Uhr

September 2008

- Mi 03. FrauenTreff um 19.30 Uhr! (siehe Kasten)
Fr 19. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr
Sa 20. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
Do 25. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Oktober 2008

- Mi 01. FrauenTreff um 19 Uhr !! (siehe Kasten)
Fr 10. Kultur-Arena: Konzert (siehe Plakate)
Fr. 17. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr
Sa 18. Kleiderbörse von 9 – 16 Uhr (siehe Inserat)
Sa 18. Quartierverein: Jass-Turnier
(siehe Details unter Quartiervereins-Anlässe)
Sa/So 25./26. Kultur-Arena: Katalanisches Fest
(siehe unter Kultur-Arena-Anlässe)
So 26. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Do 30. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Vorschau November 2008

- Sa 01. Kultur Arena: Vernissage um 17.30 Uhr
02. – 16.11. Kultur Arena: Ausstellung
Mi 05. Quartierverein: Räbeliechtli schnitzen
Mi 05. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)
Fr 07. Quartierverein: Räbeliechtli-Umzug
Sa 15. Jupi-Zmorge für alle von 8.30 – 11 Uhr
Sa 15. Marktplatz Bücher ab 9 Uhr (siehe Inserat)
So 23. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ Hatha-Yoga ←

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

➔ Kindernachmittag im Treffpunkt ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr für
alle Kinder im Quartier

➔ Jugendtreff Tägg ←

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20
Uhr / Mittwoch 16 – 22 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,
für Jugendliche ab 13 Jahren

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

→ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

→ Fit ab 50 ←

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 992 24 54

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und von 9.30 –
10.30 Uhr (ausser Schulferien)

→ Aerobic ←

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

→ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←

Leitung: Herr Huber, Tel. 031 352 96 18
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

→ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Droz, Tel. 031 321 39 36
Letzter Do im Monat von 09.30 – 12.00

→ Bible Study Fellowship International (BSF) ←

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

→ Kroatische Folkloregruppe Duvanjske Rose ←

Leitung: Herr Anic Filip, Tel. 079 342 11 21
Wöchentlich: Freitag- oder Samstagabend

→ isa - Ich lerne Deutsch mit Kinderhütedienst ←

Leitung: Frau Rossi, Weyermann, Frei und Vanzin
Stufe III Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,
Stufe IV Dienstag und Freitag von 14.00– 15.50 Uhr
Information ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

→ MuKi – Ich lerne Deutsch und mein Kind auch ←

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Information: Schulamt Tel. 031/321 64 43

→ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für
20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 / Fax 031 941 04 94

tpw@petrus-kirche.ch

Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr

Neue Praktikantin

Liebe Leserin, lieber Leser



Mein Name ist Martina Leu, und ich bin 23 Jahre alt. Ich bin gebeten worden, mich hier im JUPI vorzustellen, weil ich ab dem 5. August 2008 im Treffpunkt Wittigkofen für sechs Monate ein Praktikum absolvieren darf.

Ich wohne in Luzern und studiere seit August 2007 an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit. In diesem Rahmen findet auch mein Praktikum statt, welches bis Ende Januar 2009 dauern wird.

Ursprünglich bin ich gelernte Buchhändlerin. In diesem Beruf habe ich alles in allem zweieinhalb Jahre gearbeitet, wobei ich zwischendurch die Berufsmatura besuchte und erfolgreich beenden konnte. Danach entschied ich mich, Soziale Arbeit zu studieren, und landete an der Berner Fachhochschule. Das Studium ist abwechslungsreich. Aber ich freue mich sehr darauf, endlich wieder in der Praxis und in der Arbeitswelt tätig zu sein.

In meiner Freizeit lese ich gerne, im Moment jedoch meistens Fachtexte für die Schule. Um einen Ausgleich zum Studium zu finden, sitze ich gerne an den See, höre Musik oder gehe mit Kolleginnen einen Café trinken. Seit kurzem versuche ich, mich sportlich mehr zu betätigen, und gehe schwimmen und klettern.

Meine Aufgaben im Treffpunkt sind sehr vielfältig, was mir sehr gut gefallen wird. Ich freue mich auf die kommende Zeit! Bis bald.

Martina Leu

Liebe Martina

Wir begrüssen Dich herzlich bei uns im Treffpunkt, im Quartier Wittigkofen und in der Kirchgemeinde Petrus! Du wirst sicher während Deiner Praktikumszeit die ganze Vielfalt der Praxis in unserem Treffpunkt erleben. Wir wünschen Dir dabei viele bunte, interessante und herausfordernde Begegnungen, verbunden mit Freude an Deinen sozialarbeiterischen Tätigkeiten!

Marlies Gerber



Offener FrauenTreff

Fast jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Mittwoch, 3. September 2008, um 19.30 Uhr
FrauenDisco zu unserer Musik aus aller Welt
und plaudern – einfach so.

Bitte eigene CD's mitbringen! Gesucht ist eine Frau, die CD's gerne auflegt.

Mittwoch, 1. Oktober 2008, um 19.30 Uhr
Berührender Dokumentarfilm

„Michelle –zwischen Wunden und Wunder“

Die 28-jährige Michelle leidet seit Geburt an einer Epidermolysis Bullosa. Eigentlich haben Neugeborene mit dieser Hautablösung kaum Überlebenschancen. Michelle führt ein selbstbestimmtes Leben, tanzt, reitet, träumt und will nicht bemitleidet werden. Der Dokumentarfilm begleitet Michelle auf ihrer gewagten Reise, die viele überraschende Wendungen nimmt.

Mittwoch, 5. November 2008, um 19.30 Uhr

Thema noch offen. Siehe im Internet, Plakataushang oder telefonische Nachfrage.

Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 19.30 Uhr
Fiesta latina para mujeres

Gemeinsam kochen, essen und vielleicht tanzen!

Feines Essen aus Brasilien, Chile und Kuba
Mit kubanischer Tanzvorstellung.

Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women
Für jung und alt/Pour toutes les ages/For all ages
Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Information: Gudrun Grützner Tel. 031 941 04 92

Marktplatz Bücher Wittigkofen

**Leseratten, Bücherwürmer und
Gleichgesinnte:
Kommen Sie, stöbern Sie, und kaufen Sie.**

**Samstag, 15. NOVEMBER 2008
ab 9 Uhr**

**Kinderbücher, Romane, Kunstbücher,
Krimis, Biografien, Sachbücher usw.**

1.- bis 2.- pro Stück

**Mit Literatur-Quiz
Mit Scrabble-Ecke
Mit Lesung
Mit Café Leselust
Mit Kuschelecke für Kinder
Mit Event für Jugendliche**

**Morgens
können Sie auch
das feine Jupi-
Zmorge
miteinander
geniessen.**

Marktplatz Bücher Wittigkofen

Ein kühler Novembertag - ein spannendes
Buch - und ab unter die Decke.



**Wenn Sie eigene
Bücher haben
und
mitverkaufen
möchten, melden
Sie sich bitte bis
Ende September
im Treffpunkt
Wittigkofen.
Freiwillige Helfer
und HelferInnen
sind weiterhin
willkommen.
Rufen Sie uns
bitte an. Merci!**



**Beim Treffpunkt
Wittigkofen,
Jupiterstr. 15,
Tel. 031 941 04 92**

Leselust ab Herbst 2008

Im Herbst 2008 möchten wir einen **Lesezirkel** gründen. Er soll ungefähr vier Mal im Jahr stattfinden, je nach Möglichkeit der Teilnehmenden.

Wir bitten Leselustige den untenstehenden Anmeldebogen auszufüllen, damit wir weitere Informationen zustellen können.

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstr.15, 3015 Bern,
Tel. 031 941 04 92



Leselust im Herbst 2008 im Treffpunkt Wittigkofen
Name
Adresse
E-Mail
Tel. Nummer
Bitte ankreuzen: Lesezirkel <input type="checkbox"/> Mithilfe Marktplatz Bücher, Samstag, 15.11.08 <input type="checkbox"/>

KLEIDERBÖRSE



Samstag, 18. Oktober 2008

9 – 16 Uhr

**Treffpunkt Wittigkofen, Saal
mit Kaffeestube ab 8.30 Uhr**

Annahme

Freitag, 17. Oktober 2008

Treffpunkt Wittigkofen

13 – 17 Uhr

**Winterkleider (Damen/Kinder/Baby), Schlitten, Bob,
Ski- und Schlittschuhe, Spielsachen (keine
Plüschtiere) etc.**

**Jeder Artikel muss mit Preisschild und Grösse
(befestigt mit Sicherheitsnadel oder Schnur!)
angeschrieben sein. Maximal 35 Artikel (inklusive
Spielzeug).**

Auszahlung und Rücknahme der Artikel

Montag, 20. Oktober 2008

Treffpunkt Wittigkofen

15 – 17 Uhr

Über nicht abgeholte Artikel wird verfügt; 20 % werden
als Unkostenbeitrag abgezogen. Für gestohlene Artikel
wird keine Haftung übernommen.

Kleiderbörse-Team Wittigkofen

Für Fragen: 031 941 04 92



BEWEGUNGSFEST
WITTIGKOFEN / MURIFELD
FÜR KINDER IM VORSCHULALTER
UND DEREN ELTERN

SAMSTAG, 30. AUGUST 2008
VON 10 - 16 UHR

TREFFPUNKT WITTIGKOFEN
JUPITERSTRASSE 15

ANGEBOT:

BALLONWETTBEWERB UM 15.30 UHR
SCHWUNGTUCHSPIELE
WIRBELWINDE HERSTELLEN
GEHEN MIT PLASTIKSTELZEN
VERSCHIEDENE SEILHÜPFSPIELE
STRASSENKREIDE HERSTELLEN UND DAMIT
MALEN
SCHMINKEN, HAARZÖPFLI MACHEN
GUMMITWISTELN
BADEN UND PLANSCHEN IM BASSIN
TRAMPOLIN SPRINGEN
ERZÄHLCAFÉ, WO ELTERN ÜBER ERZIEHUNGS-
ERFAHRUNGEN, IHRE ERINNERUNGEN AUS DER
KINDERZEIT ETC. BERICHTEN (MIT MODERATION)
VERPFLEGEUNG: VERSCHIEDENE ANGEBOETE
INKLUSIVE MITTAGESSEN

MITWIRKENDE:

SPIELGRUPPE JUPIZOLLA – SPIELGRUPPE
BOLLOBO – SPIELGRUPPE 4 JAHRESZEITEN –
SPIELGRUPPE FERDINAND – MANGALYA
KUNSTTHERAPIE – ARBEIT MIT ERWACHSENEN
UND FAMILIEN KG PETRUS – KAFFEESTÜBLI-TEAM
WITTIGKOFEN UND ANDERE INSTITUTIONEN,
PERSONEN UND ORGANISATIONEN AUS
WITTIGKOFEN UND MURIFELD

primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung
von Kindern im Vorschulalter

AUSKUNFT:

Kontaktstelle Wittigkofen / Murifeld

Marlies Gerber
Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15
3015 Bern

Tel: 031 941 04 92 Fax: 031 941 04 94
E-Mail: marlies.gerber@petrus-kirche.ch

JUGENDZONE OST STADTTEIL 4

Obwohl die Jugendzone Ost von Mitte Juli bis Mitte August Betriebsferien machte, verlief der Sommer überhaupt nicht ereignislos! Vor den Ferien dominierte natürlich das Thema Fussball... Aber wir bewiesen darüber hinaus unsere sportliche Vielseitigkeit in der Karate-Trainingswoche im Maru Dojo. Nach den Ferien stand dann – sozusagen als Ausgleich zum sportlastigen Sommer – zunächst ein Besuch in Klee's Zaubergarten auf dem Programm. Ausserdem war die Jugendzone Ost natürlich auch am Thunplatzfest präsent, unter anderem mit Saftbar und Töggelikasten.

Der September wird für uns dann wieder ein sportlicher Monat: Auf dem Programm steht eine weitere Ausgabe des Strassenfussballturniers „*bunt kickt gut*“ (gespielt wird in Wittigkofen!). Ausserdem findet wieder die „Fun Box Woche“ statt, wo sich die Jugendlichen auf vielfältige Art austoben können.

Speziell hinweisen möchten wir ausserdem auf den „*internet.tr@ff*“ im Treffpunkt Wittigkofen. Dieser Treff steht allen (auch Erwachsenen!) offen und bietet die Möglichkeit zur Benutzung von Computer, Drucker und Internet. Zur Benutzung ist keine Voranmeldung notwendig., Man kann sich einfach direkt in den Büros der Jugendzone oder des Treffpunkts Wittigkofen melden.

Programm und Angebote

- 3. September Outdoor-Treff.** Wir gehen raus an die frische Luft, an die Sonne. Wir gehen spielen, grillieren und Spass haben im Freien.
Treffpunkt: **17.00 Uhr** im Jugendtreff.
- 13. September Bunt kickt gut**
Schon zum zweiten Mal gastiert das Strassenfussball-Turnier in Wittigkofen.
Für alle Jungs und Mädchen.
Ab **13.30 Uhr**. Anmeldung nicht nötig.
- 17. September Bewegte Mädchen – aktive Knaben**
Ein Nachmittag für Mädchen und ein Nachmittag für Knaben. Ihr sagt, was ihr tun möchtet, ihr gestaltet mit und nehmt teil.
Von **13.30 bis 16.30 Uhr**.
- 22. bis 26. September Fun Box – Spiel Box**
Die Fun Box steht wieder im Stadtteil und bietet mehr als nur reines Fahrvergnügen für Skater.
Weitere Informationen folgen.
- 18. Oktober Bunt kickt gut – Strassenfussball für Jugendliche.** Mach auch Du mit! Informationen über Durchführungsort und -zeit gibt's auf www.buntkicktgut.ch.

Öffnungszeiten Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen

Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr
Mittwoch von 16 bis 22 Uhr

Öffnungszeiten *internet.tr@ff*

Montag und Freitag von 13 bis 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 14 bis 20 Uhr
Mittwoch von 16 bis 20 Uhr.

Mehr Infos?

jugendzoneost@toj.ch
Tel. 031 941 14 14

[www.myspace.com / jugendzoneost](http://www.myspace.com/jugendzoneost)

Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi, Roman Strub

JUGENDZONE
O2T STADTTEIL 4

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33



FREUDENBERG
APOTHEKE

...damit Sie rundum gesund
bleiben!

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Pflanzenporträt: Der Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)

Das Heimatgebiet der Lorbeerkirsche ist – grob gesagt – der Mittelmeerraum bis nach Vorderasien. Er kann mehrere Meter hoch werden und wächst relativ schnell, (zirka 20 bis 50 Zentimeter pro Jahr). Aus diesem Grund und weil er immergrün ist, wird er als Heckenpflanze sehr geschätzt. Er verträgt auch den Schnitt gut.

Im April bis Mai erscheint die weisse Blüte, und danach bildet er schwarze Beeren aus, die sauer schmecken. Alle Pflanzenteile, besonders die Samen (Fruchtstein) und Blätter, sind stark giftig.

Der Wärme liebende Lorbeer gedeiht am besten in humosem Boden und verträgt auch Trockenheit und Schatten. Auch als Kübelpflanze ist er geeignet. Die Pflanze ist meist winterhart und resistent gegen Streusalz. Ausgereifte Sommertriebe können als Stecklinge kultiviert werden. Seine Pflanzenteile finden auch Verwendung in der Medizin.

Es gibt verschiedene Sorten von Kirschlorbeer: einige wachsen eher in die Breite und bleiben eher flach, andere wachsen eher in die Höhe. Dann gibt es auch noch schmal-, breit- und spitzblättrige Sorten.

Der Lorbeer hat aber auch Nachteile: der Befall durch den Dickmaulrüssler, der mit Aelchenne-matoden bekämpft werden kann, ist nur einer davon.

Ein gewichtiger Nachteil ist die Tatsache, dass der Kirschlorbeer auf der schwarzen Liste der invasiven Pflanzen steht, – dies, weil seine Beeren von Vögeln gerne verzehrt werden und diese so zur raschen Ausbreitung der Pflanze beitragen. Durch sein dichtes, immergrünes Blattwerk kann er die einheimische Vegetation verdrängen.

Grosse Probleme bestehen deshalb bereits im Genfer- und Zürichseegebiet sowie im Grossraum Basel und Luzern und im Kanton Tessin. Deshalb ist die Pflanzung dieses Strauches überhaupt nicht zu empfehlen.

Weitere Informationen finden sie unter www.cps-skew.ch.

R. Zbinden, Landschaftsgärtner der Betriebsgruppe



NEU
in unserem Team

Angela Wittwer

KÉRASTASE
PARIS

L'OREAL
PROFESSIONNEL

coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

100% HAIR



STRAUB-REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER
BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN
KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157
TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67



Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SFITEK BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



Überbauung Wittigkofen Einbau einer Holzschnitzelfeuerung



In Wittigkofen hat man bereits vor einigen Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und eine grosse Fotovoltaik-Anlage und ein Blockheizkraftwerk eingebaut.

Nun wird in diesem Sommer 2008 einer der vier Gasheizkessel durch eine Holzschnitzelfeuerung ersetzt, welche während acht Monaten im Jahr in Betrieb sein und den Gasverbrauch um 3'600'000 kWh oder um 27% reduzieren wird. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung und zur Versorgungssicherheit der Überbauung Wittigkofen.

Einer der beiden Heizöltanks wird zu einem Holzschnitzelsilo umgebaut, welches während der Heizsaison dreis bis fünfmal pro Woche mit einem Camion gefüllt wird. Vom Silo werden die Schnitzel mit einer Schnecke in einem unterirdischen Gang zum Heizkessel befördert.

Die Bauausführung beginnt im August und dauert fünf Monate. Die Anlage wird 1,13 Millionen Franken kosten. Der Erlös aus dem Holzschnitzelankauf erlaubt der Forstverwaltung, die Wälder zu unterhalten, und schafft gesunde Arbeitsplätze. Der Wärmegestehungspreis liegt deutlich unter demjenigen einer Öl- oder Gasheizung. So kann die Überbauungsgenossenschaft einen wesentlichen



Beitrag zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Wälder leisten, und die Bewohner werden erst noch wesentlich weniger stark betroffen von der enormen Preissteigerung von Gas und Heizöl.

Andreas Wyss

Sommerzeit – Beerenzeit

Nun reifen sie wieder überall: Erdbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren..., – welches sind Ihre Lieblingsbeeren? Im Quartier haben wir einige wenige Stellen, an denen diese Beeren wild wachsen. Natürlich dürfen Sie naschen. Aber beachten Sie bitte, dass auch zahlreiche andere Beeren reifen, die zum Teil giftig sind. Das rote Fruchtfleisch der Samen der Eibe ist essbar, aber die darin enthaltenen Samen sind stark giftig. Dass alle anderen Pflanzenteile stark giftig sind, ist wahrscheinlich schon allen bekannt.

Auch alle Pflanzenteile von Goldregen, Oleander, Pfaffenhütchen und Seidelbast sind stark giftig. Bei Rhododendron sind es die Blüten und Blätter und bei Thuja die Zweige.

Folgende Beeren, die im Quartier vorkommen, sind giftig und sollten nicht verzehrt werden: Cotoneaster, Efeu, Feuerdorn, Heckenkirsche, Kirschlorbeer, Liguster, Mahonie, Schneeball, Schneebeeren, Traubenkirsche, Vogelbeeren und Zierquitte.

Diese Liste ist nicht abschliessend und enthält nur die Pflanzen, die in Wittigkofen am häufigsten vorkommen. Die Vergiftungsgefahr ist allerdings eher gering. Die meisten Beeren sind so bitter und müssten in so grossen Mengen gegessen werden, dass Vergiftungen eher selten sind. Am besten lassen Sie Ihre Kinder nur die Beeren essen, die Sie selber kaufen. Bringen Sie Ihren Kindern den Unterschied zwischen essbaren und nicht essbaren Beeren bei.

Umfangreiche Informationen zu giftigen Pflanzenteilen, die Menschen oder Tiere schädigen können, finden sie unter www.toxi.ch, Notfalltelefonnummer 145.

R. Zbinden, Landschaftsgärtner der Betriebsgruppe

Professionelle Haarschnitte zu fairen Preisen!



Färben, Tönen, Mèches, Dauerwelle, Einlegen, Brushing
Jetzt bei Ihnen oder bei mir zu Hause!!!

Rufen Sie an und machen Sie gleich heute einen Termin ab!

Elia Dellenbach, dipl. Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664, 3015 Bern

* Günstig * **Tel: 031 941 05 35** * Modern *



Das beste Spital ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



ALLES FÜR IHRE GESUNDHEIT UND IHR WOHLBEFINDEN!

Erkältet oder allergisch?

Wir beraten Sie gerne und
freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

toppharm

Egghölzli Apotheke

Monique Weiss, Apothekerin und Homöopathin
Egghölzlistrasse 20 · 3006 Bern
Tel. 031 351 10 20 · Fax 031 351 10 23
www.egghoelzli.apotheke.ch
egghoelzli.apotheke@emile.ch



Massage

Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute in der Nähe ist zu greifen...?

Gleich nebenan, an der Jupiterstrasse 9, in der PRAXIS WOLF, biete ich an:

- **klassische Massage**
- **manuelle Lymphdrainage/
Entstauungstherapie Körper und Fuss**
- **Fussreflexzonenmassage**
- **Triggerpunktmassage**
- **Dorn/Breuss-Methode**
- **Je nach Beschwerde weitere Methoden**

Diese Behandlungsmethoden sind unter anderem geeignet:

- Zur Linderung von Schmerzen (zum Beispiel in Gelenken, bei Rheuma/Arthrose)
- Zur Entspannung von Muskulatur
- Zur Verbesserung der Beweglichkeit
- Zur Anregung der Durchblutung von Bindegewebe und Muskulatur
- Zur Unterstützung des Flüssigkeitsabtransports im Körper (zum Beispiel bei Schwellungen)
- Bei Funktionsstörungen im Atmungs- und Herzbereich
- Bei Beschwerden im Verdauungssystem
- Bei Zyklusbeschwerden
- Vor und nach Operationen
- Nach Muskelverletzungen
- Zur energetischen Entstörung von Narben
- Für Stressabbau
- Zur Entspannung des Körpers und der Psyche

Die Methoden sind von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt.

Sie können Massage mit anderen Methoden der PRAXIS WOLF (Naturheilpraktik, Bioresonanz, Homöopathie, Kinesiologie) oder auch mit einer Medikamententherapie gut kombinieren.

Die ersten 30 Minuten Massage sind bei Ihrem Erstbesuch gratis. Nehmen Sie den Gutschein mit.

Rufen Sie an für einen Termin, ich freue mich auf Ihren Besuch!

Herzlich,
Lotti Flückiger med. Masseurin FA
SRK
PRAXIS WOLF
Jupiterstrasse 9/104
3015 Bern

Telefon: 031 941 15 41
Telefax: 031 368 03 08
e-Mail: info@praxis-wolf.ch
Internet: www.praxis-wolf.ch





- Naturheilpraxis •
- Bioresonanz Therapie •
 - Massage •
- Kinesiologie •

Susanne Wolf
Kant. appr. Heilpraktikerin

Bruno Wolf
Naturheilpraktiker

Bettina Gollwitzer
Kinesiologin IKBS

Lotti Flückiger
Med. Masseurin FA SRK

Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern
Telefon: 031 941 15 41 - Fax: 031 368 03 08
e-mail: info@praxis-wolf.ch
Internet: www.praxis-wolf.ch



Jupiterstrasse 9/104
3015 Bern
Telefon: 031 941 15 41
Telefax: 031 368 03 08
e-Mail: info@praxis-wolf.ch

• Massage-Gutschein •

30 Minuten
bei Lotti Flückiger

Gültig für Jupiter-Quartier-Anwohner
bis 31.12.2008



Als „Workaway“ (Überarbeiterin) auf Frachtschiffen rund um die Welt

Mit meiner kanadischen Freundin Joan trampete ich 1969 und 1970 durch Südamerika. In Guayaquil, Ecuador, hörten wir, dass in Japan die Weltausstellung eröffnet wurde. „Da müssen wir hin“ sagte Joan. Aber wie? (Unsere Kasse war nach einem Jahr reisen praktisch leer.) Ganz einfach: statt Autostop machen wir Schiffstop. Im Hafen von Guayaquil werden Bananen in alle Welt verschifft. Wir sahen die Frachter ein- und auslaufen. Kurz entschlossen überrumpelten wir die Kapitäne und baten um eine Gratispassage nach Japan. Nach drei Absagen wollte ich die Übung abbrechen. „Noch ein letzter Versuch“, bat Joan. Ein deutsches Schiff sollte als nächstes einlaufen. „Vergiss es Joan, die Deutschen haben die strengsten Vorschriften“. Dem Kapitän imponierte offenbar unsere Abenteuerlust. Kurz entschlossen sagte er zu. Bedingung: acht Stunden Arbeit wie die Mannschaft. Überglücklich bezogen wir eine Kabine, freuten uns über fließendes Wasser und vor allem Essen bis genug. Nach Monaten schlafen im Zelt, bei der Heilsarmee oder in allerbilligsten Pensionen bedeutete dieses Schiff für uns Luxus pur. Als erstes mussten wir „Frühlingsputzete“ machen: Vorhänge waschen, Teppiche shampooen, kleinere Flick- und Näharbeiten erledigen. Die zwei Wochen Überfahrt vergingen im Nu und es fiel uns sehr schwer, das Schiff und die liebenswürdige Mannschaft zu verlassen.

Japan war ein Kulturschock: die vielen Menschen, der hektische Verkehr und vor allem die horrenden Preise. Nachdem wir die Weltausstellung und ein paar Sehenswürdigkeiten besucht hatten, beschlossen wir, schnellstens mit einem Schiff wegzukommen – irgendwohin. In Japan war es fast unmöglich, ins Hafengelände zu gelangen. Wir wurden abgewimmelt und auf später vertröstet. Wahrscheinlich sind wir dem Hafenmeister derart auf die Nerven gegangen, dass er den Kapitän des norwegischen Frachters SAGA SWORD überreden konnte, uns nach Vancouver mitzunehmen. Was für ein Glück! Joan war nun wieder zu Hause und ich beabsichtigte, einen Job anzunehmen und Geld für die Heimreise zu verdienen.

Kurz vor Ankunft in Vancouver zitierte mich Kapitän Talberg auf die Brücke und erkundigte sich nach meinen Plänen. Er offerierte mir eine Anstellung als Stewardess. Ich war sprachlos. Eine Route dauerte zirka drei Monate und führte von Japan via Hawaii, Westküste Kanada, Panamakanal, Puerto Rico an die Ostküste der USA und wieder zurück.

Statt drei Monate blieb ich fast ein Jahr an Bord der SAGA SWORD. – Bei der deutschen Gesellschaft HAPAG-LLOYD musterte ich anschliessend als Stewardess an, mit Ziel: Südostasien.

Gertrud Weber

Aus dem Logbuch einer Stewardess zur See (1969/70)

Alarm. Die Haare sind frisch gewaschen und kunstvoll auf Lockenwickler aufgedreht. Ich arbeite zwar nur auf einem Frachter, aber auch hier legt man Wert auf gepflegte Angestellte. Bis 16 Uhr werde ich mich in die Koje legen und faulenzen. Halt, war das nicht die Sirene? Ich öffne die Türe und horche in den Korridor. Was bedeutet nun schon wieder dieses Signal: lang, kurz, kurz, kurz? Schon saust meine Kabinen-Nachbarin die Treppe hoch und stülpt sich im Laufen die Rettungsweste über den Kopf. „Hey, Swiss-Miss, willst wohl die Letzte sein“ grinst ein Matrose im Vorbeirennen. Lockenwickler hin oder her – sofort an Deck. Schallendes Gelächter. Zum Glück war es nur ein Übungsalarm. Während ein paar Mann das Rettungsboot klar machen, bestätige ich dem 1. Offizier meine Aufgabe: Decken ins Boot schaffen, Proviant entgegennehmen.

Feierabend. Wir haben den Panama-Kanal passiert und steuern mit 16 Knoten Japan entgegen. Auf dem „Monkey Island“ (dem Schornsteindeck) weht eine kühle Brise. Trotz Klimaanlage war es tagsüber fast unerträglich heiss und feucht. Ich geniesse einen unbeschreiblichen Sonnenuntergang. Ein Pfiff, der sogar das Dröhnen der Maschinen übertönt. Ein Deck tiefer steht der 1. Offizier und winkt mir, auf die Brücke zu kommen. Was ist los? „Du wolltest doch schon lange eine ‚Fahrstunde‘ haben, also los, ans Steuer, wir haben eine Panne und müssen für kurze Zeit manuell steuern“. Kein Problem, dachte ich. Wie wenig es allerdings braucht, um ein Schiff zum Schlingern zu bringen, merkte ich bald. „Was zum Teufel ist hier los“, dröhnte plötzlich die Stimme des Alten (Kapitän), „wer hat Order gegeben zum Slalom Fahren? Aha, unsere Schweizerin. Merk dir das, wir sind nicht auf der Skipiste. Wenn du unbedingt Sport treiben willst, dann setz dich dort auf den Hometrainer und strample ein paar Meilen, oder besser noch, bring uns einen Kaffee“.

Sonntag. Vor dem Lunch ist die traditionelle Besammlung am kleinen Swimmingpool. Ich beeile mich, mit der Arbeit fertig zu werden, das heisst Besorgen der Kabinen von Kapitän, Chief Mate, Chief Engineer, Chief Steward und Radio Operator. Der Kapitän hat sich heute etwas einfallen lassen. Vor dem Füllen des Bassins hat er eine Flasche Whisky mit einer Kordel am Boden befestigen lassen. Wir alle entwickeln hervorragende Tauchkünste; denn jeder möchte die Flasche für sich gewinnen.

Ankunft in Japan. Unsere Kohlenladung wird in einem kleinen Hafenstädtchen gelöscht. „Kommst du mit zum Shopping“ erkundigt sich meine Kollegin, die mit dem 3. Ingenieur verheiratet ist. „Aber sicher.“ Japanische Geschäfte sind etwas Faszinierendes. Mit Zeichensprache und ein paar gelernten Ausdrücken können wir uns ganz gut verständigen. Der vierte im Bunde, unser Elektriker,

schlägt vor, anschliessend ein bekanntes Erholungs- und Fitness-Zentrum zu besuchen. Für mich etwas ganz Neues (1969!). Als erstes müssen die Schuhe ausgezogen werden. Jedem Gast wird als Bademantel ein Kimono überreicht. Nach einem Rundgang kommen wir zum riesigen Thermalbad unter freiem Himmel. Am Rand des Pools spielt eine „Hawaiian Band“, und Hula-Mädchen tanzen über eine bogenförmige Brücke. Als nächstes wollen wir uns die „Niagara Fälle“ ansehen. Die Beschreibung können wir nicht lesen. Eine Angestellte weist den Weg und deutet auf zwei Eingänge. Wie ich die Türe aufstossen will, deutet die Japanerin auf den nächsten Eingang. Ahnungslos wandere ich durch den Vorraum und stehe plötzlich in der Männer-Sauna. Mit hochrotem Kopf stelle ich mich vor unsere Führerin, öffne den Kimono und zeige auf meinen Badeanzug. Nun ist unsere Begleiterin sprachlos, sie stellt sich auf die Zehenspitzen, deutet auf meinen kurzen Haarschnitt und will scheinbar erklären, dass sie angesichts der Grösse (173 cm) angenommen habe, ich sei ein männlicher Gast. Natürlich wurde die Story in ausgeschmückten Varianten auf dem Frachter weitererzählt, und Neckereien musste ich mir noch lange gefallen lassen.

Weihnachten auf See. Wir haben Japan verlassen und nehmen Kurs auf Vancouver. Es stürmt und schaukelt bedenklich. Die künstlichen Tannenbäume werden zusammengesetzt. Ein Matrose zaubert mit einer Spraydose Schnee an die Fenster. Plötzlich fühlt jeder, ob er es zugeben will oder nicht, Heimweh und wird sentimental. Am Weihnachtstag wird schon sehr früh gefeiert. Ich traue meinen Augen nicht, als mir der Koch zum Frühstück eine Flasche Aquavit und eine Schüssel mit Schweinefüssen übergibt. Ich befürchte einen Scherz, doch meine Kollegin marschiert mit diesen Delikatessen zum Speisesaal. Gegen Abend verstärkt sich der Sturm derart, dass wir den Tisch nicht decken können. Auch nasse Tischtücher helfen nichts. Der Kapitän zeigt Verständnis und befiehlt für zwei Stunden einen Kurswechsel. Recht lustig verlief die Übergabe der Geschenke. Eine norwegische Schulklasse hatte das Patronat für unser Schiff übernommen und schickte selbst gebastelte Geschenke. Da die Kinder nicht wussten, wer an Bord sein wird, adressierten sie die Päckchen „an das älteste Besatzungsmitglied, derjenige mit der umfangreichsten Taille, den Kleinsten, denjenigen mit einem Loch im Socken“ usw.

Der Sturm hält an. Zum Glück werde ich nicht mehr seekrank. Die beste Therapie ist tatsächlich arbeiten. Jeder Gegenstand wird gesichert und eingeschlossen. Seitlich am Bett habe ich ein rechteckiges Brett eingeschoben, so dass ich nicht herausfallen kann. Es gibt auch eine Art Sicherheitsgurten. Die Vorhänge legen sich fast waagrecht an die Decke. Riesige Wellen schäumen über Bord. Kochen wird unmöglich. Hunger verspürt niemand. In einen hohen Topf geben wir wenig Wasser und versuchen, Teewasser zu kochen. Ach, wären wir bloss schon in Kanada. Die Seefahrt ist mir gründlich verleidet.

Der Streik. In Kanada wird oft gestreikt. Heute sind es die Angestellten des Öffentlichen Verkehrs. „Bravo“ grinst einer der Offiziere „jetzt fällt dein Einkaufsbummel ins Wasser“. Wir sind im entlegensten Hafenviertel festgemacht und ein Taxi ist wegen der aussergewöhnlichen Schneemenge nicht aufzutreiben. Verblüfft werde ich angeschaut, als ich mich für den Ausgang abmelde. Noch nie etwas von Autostop gehört? Die Kanadier sind hilfsbereit. Im Radio wurde aufgerufen, Fussgänger mitzunehmen. Ich musste nicht lange warten. Ein Autofahrer offerierte eine Mitfahrt ins Zentrum. „Nach Ihrem Akzent sind Sie nicht von hier“ bemerkt er freundlich. „Nein, ich bin aus der Schweiz“. „Das darf nicht wahr sein, meine Vorfahren sind auch Schweizer. Mein Vater spricht noch tadellos Swiss German. Darf ich mich übrigens vorstellen, mein Name ist Weber“. Ich musste versprechen, den alten Herrn Weber anzurufen. Spontan wurde ich für den nächsten Abend zu einem Familienfest mit Swiss Music eingeladen. Wir stellten fest, dass wir den gleichen Heimatort haben. Einmal mehr musste ich mir sagen: die Welt ist klein.

Gertrud Weber

 Hapag-Lloyd
Aktiengesellschaft

TS / MS MS „Holsatia“

Dienstzeugnis
(für Vollgrade und Messepersonal)

Vor- und Nachname Gertrud Weber geb. 10.09.42
Dienstgrad Stewardess
Dienstzeit von 16.12.71 bis 22.03.72

I. Allgemeine Beurteilung

1. Körperliche Eigenschaften ausdauernd, fleißig
2. Auffassungsgabe schnell
3. Pflichtauffassung verantwortungsbewusst
4. Verhalten zur Bordgemeinschaft findet gut Kontakt

II. Leistungen

a) Für Deckspersonal

5. Seem., Fertigkeit _____
6. Brücken-, Wach- und Sicherheitsdienst _____
7. Ladungsdienst _____

b) Für Maschinenpersonal

8. Fachliche Kenntnisse _____
9. Wachdienst _____
10. Maschinenpflege _____

c) Für Wirtschaftspersonal

11. Fachliche Kenntnisse gut
12. Sauberkeit sehr gut
13. Pflege von Einrichtung und Inventar sehr gut
Kündigungsgrund und Bemerkungen eigener Wunsch

_____ An Bord, den 18.03.72

Sever Kapitän William Hoff Ressortleiter

Bei Fehlmeldungen keine Striche, sondern K.U.=kein Urteil
Zur Personalakte am:



Pelzatelier

Hanni Senn

Ledertaschen • Foulards • Pelzhüte • Schirme

Pelz- und Lederbekleidung

Neuanfertigungen

Umarbeitungen

Reparaturen

Hanni Senn

Jupiterstrasse 17/01, 3015 Bern, Telefon 941 16 05



031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb

Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif

Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen

Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

MALEREI

ROLLI

R. Rolli AG

Jupiterstrasse 5/935

3015 Bern

Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

www.wittigkofen.ch

Das Internet-Portal für das Quartier

www.qv-wittigkofen

Das Internet-Portal für den Quartierverein

NEU: Versicherungsverwechsel bei jedem Fahrzeugwechsel möglich!

www.winterthur-bern.ch

Wir nehmen Ihre Anliegen persönlich und gewähren Ihnen einen **Nachbarschaftsrabatt!**



Hauptagentur Ostring
Philipp Schüpbach
Giacomettistrasse 6
3000 Bern 31
Fon +41(0)313 501 501
Fax +41(0)313 501 502
info@winterthur-bern.ch

 **winterthur**

P Immer reservierte Parkplätze!

Sprechen Sie mit uns – von Nachbar zu Nachbar

IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.wittigkofen.ch

Erscheint 2008 am 13. Februar, 30. April, 27. August und 12. November

Redaktionsschluss für die **nächste Nummer:**
17. Oktober 2008 (verteilt am 12. November 2008)

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:
Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.
Separate Beilagen: Preis nach Absprache.

MONATSAKTION

gültig bis 30.9.2008

...für starke Nerven.



Unterstützend bei körperlichen und nervlichen Belastungen im Alltag.

Berocca

Brausetabletten 45 Stk.

Fr. 34.-

statt Fr. 42.50

Sie sparen Fr. 8.50

**JUPITER
APOTHEKE**



Jupiterstrasse 15
3015 Bern
Telefon 031 940 13 13